



Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt

Beschluss

Nr. **13/11/50G**
Vom **13.03.2013**
P135109

Resolution der SP Fraktion betreffend zu viel bezahlter Krankenkassen-Prämien der Basler Bevölkerung

13.5109.01, Text der Resolution

://: Die Resolution wird verabschiedet

Resolution betreffend zu viel bezahlter Krankenkassen-Prämien der Basler Bevölkerung

In seiner Botschaft 12.026 zur „Korrektur der zwischen 1996 und 2011 bezahlten Prämien“ vom 15. Februar 2012 hat der Bundesrat für den Kanton Basel-Stadt zu viel bezahlte Krankenkassenprämien von Fr. 51,875 Millionen ausgewiesen.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat im Laufe dieses Jahres seine Berechnungsmethode zur Berechnung der Krankenkassendefizite, resp. Überschüsse verändert. Für den Kanton Basel-Stadt bedeutet dies, dass mit der neuen Berechnung der Überschuss von mehr als 51 Mio. Franken in ein Defizit von 73 Mio. Franken umgewandelt wurde.

Der Grosse Rat von Basel-Stadt fordert die eidgenössischen Räte auf bei der Kompensation der zu viel bezahlten Krankenkassenprämien die Zahlenbasis des Bundesrates zu verwenden, die zeigt, dass die Prämienzahlerinnen und Prämienzahler in Basel-Stadt seit 1996 mehr als 51 Mio. Franken zu viel Prämien bezahlt haben. Auf dieser Basis hat der Bundesrat sein Kompensationsmodell vorgeschlagen. Es geht nicht an, dass mitten in den Beratungen das Rechnungsmodell vom BAG geändert wird. Der Grosse Rat besteht auf eine adäquate Kompensation dieser von den Basler Prämienzahlerinnen und Prämienzahler zu viel bezahlten Krankenkassenprämien.